

Protokoll

über die

Konferenz der

Norderstedter Schulleiterinnen und Schulleiter

Datum / Uhrzeit: 21.06.2018 / 16.05 – 17.58 Uhr

Ort: OGGS Heidberg

Anwesenheit: siehe Anlage 1

Protokoll: Herr Bertram

Der Vorsitzende der Norderstedter Schulleiterkonferenz, Herr Apsel, begrüßt die anwesenden Schulleiterinnen und Schulleiter, den Schulrat Herrn Hübner, Herrn Bertram vom Fachbereich Schule der Stadt Norderstedt sowie die geladenen Gäste zur heutigen Sitzung.

Herr Apsel bedankt sich im Namen der Norderstedter Schulleiterkonferenz ganz herzlich bei Frau Rehfeld für die Ausrichtung der heutigen Sitzung in der Mensa der OGGS Heidberg und für die Bewirtung.

Er begrüßt in neuer Funktion

- die Schulleiterin der Grundschule Harksheide-Nord Frau Schindeler-Grove sowie
- die kommissarische Schulleiterin des Förderzentrums Erich-Kästner-Schule Frau Schmidt

Vor Eintritt in die Tagesordnung bittet Herr Apsel darum, einen Sitzungsort für die nächste Schulleiterkonferenz im Herbst festzulegen.

Frau Schlesselmann erklärt sich bereit, dass die nächste Norderstedter Schulleiterkonferenz im Copernicus-Gymnasium stattfindet.

Abschließend weist Herr Apsel darauf hin, dass die Thematik „IT-Ausstattung und IT-Betreuung der Norderstedter Schulen“ in Abstimmung mit Herrn Weißenfeld vom Amt EDV voraussichtlich auf der nächsten Norderstedter Schulleiterkonferenz behandelt werden soll. Eine Behandlung der Thematik in der heutigen Sitzung käme laut Herrn Weißenfelds noch zu früh.

Zu TOP 1: Netzwerk Schulabsentismus

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßt Herr Apsel vom schulpсихologischen Dienst Frau Schütze, Frau Tille vom Gesundheitsamt des Kreises Segeberg, Herrn Aicher vom Zentrum für Kooperative Erziehungshilfe (ZKE) und Herrn Lange von der Schulsozialarbeit im Schulzentrum-Süd.

Anhand einer Beamer-Präsentation, die dem Protokoll als Anlage 2 beigelegt wird, führt Frau Schütze zunächst in die Thematik ein und stellt den Absentismus-Ordner vor. Sie schlägt vor, dass dieser Absentismus-Ordner von der Netzwerkgruppe in den Schulkonferenzen der einzelnen Schulen vorgestellt wird und lässt eine Liste herumgehen, in die sich interessierte Schulen eintragen können.

Danach stellte Herr Aicher den Entwurf des Dokumentationsbogens vor und berichtet insbesondere über den Fehlzeitenkalender und das Formblatt für Attestpflicht.

Im weiteren Verlauf erläutert Frau Schütze den Leitfaden zum Vorgehen und Herr Lange schildert das Ziel und die nächsten Schritte.

Die anwesenden Mitglieder der Netzwerkgruppe beantworten Fragen der Schulleiterinnen und Schulleiter.

Frau Schütze dankt dem Fachbereich Schule der Stadt Norderstedt für die Unterstützung.

Sie wirbt dafür, dass an den einzelnen Schulen Netzwerkfachkräfte ausgewählt und benannt werden.

Diese könnten dann auch an den Treffen der Netzwerkgruppe, die einmal monatlich im Rathaus stattfinden, teilnehmen.

Eine Terminübersicht über die Treffen der Netzwerkgruppe wird dem Protokoll als Anlage 3 beigelegt.

Herr Schulrat Hübner weist darauf hin, dass das Thema Schulabsentismus auch auf Landesebene derzeit aktuell hohe Priorität hat und die Schulen teilweise vor erhebliche Probleme stellt.

Herr Hübner lobt den in Norderstedt verfolgten Ansatz ausdrücklich und spricht seinen Dank und seine Anerkennung aus.

Abschließend dankt Herr Apsel den Mitgliedern der Netzwerkgruppe Schulabsentismus für ihre Ausführungen und verabschiedet sie.

Zu TOP 2: Deutsch als Zweitsprache

hier: Übergang Grundschule – weiterführende Schule
- TOP vorgeschlagen von Herrn Kissling -

Herr Kissling führt aus, dass es um die Frage der Verfahrensweise bei dem Übergang der DaZ-Schülerinnen und Schüler geht, die die Grundschule verlassen und auf die weiterführende Schule wechseln.

Herr Schulrat Hübner verweist darauf, dass für diese Schülerinnen und Schüler zunächst grundsätzlich eine freie Schulwahl besteht und dass eine Zuweisung ausschließlich durch das Schulamt erfolgt.

Herr Hübner führt aus, dass von der Schulaufsicht eine Veränderung der räumlichen Situation der DaZ-Schülerinnen und Schüler im Bereich der weiterführenden Schulen in Norderstedt angestrebt wird.

Die zentrale Unterbringung im Aurikelstieg sei pädagogisch nicht angemessen und es ist eine Verteilung auf die Gemeinschaftsschulstandorte geplant.

Hierzu ist noch eine Abstimmung der Schulaufsicht mit der Stadt Norderstedt als Schulträger erforderlich.

Herr Hübner beantwortet Fragen der anwesenden Schulleiterinnen und Schulleiter und erläutert Verfahrensabläufe.

Zu TOP 3: Sachstandsbericht Schulentwicklungsplanung

Herr Apsele begrüßt die Zweite Stadträtin der Stadt Norderstedt Frau Reinders.

Herr Bertram gibt einen aktuellen Überblick über den aktuellen Sachstand zur Schulentwicklungsplanung und führt hierbei zunächst aus, dass die Geburtenzahlen in Norderstedt weiter ansteigend sind, was die Stadt Norderstedt vor erhebliche Herausforderungen im Hinblick auf die Versorgung mit Kitaplätzen aber auch mit Schulraum stellt.

Der Anstieg der Schülerzahlen wird aller Voraussicht nach für alle Schulformen Handlungsbedarfe mit sich bringen.

Im Grundschulbereich zeichnet sich für die Grundschule Lütjenmoor die Entwicklung in Richtung 3-Zügigkeit ab, die zu einer Diskussion in der Politik geführt hat, ob am bestehenden Standort angebaut oder an einem anderen Standort eine 3-zügige GS (mit OGS) neu gebaut werden soll.

Auch an anderen Grundschulstandorten wie z.B. der Grundschule Immenhorst könnten sich aufgrund von steigenden Schülerzahlen Handlungsbedarfe ergeben

Herr Bertram weist darauf hin, dass Mitte August 2018 nach einem aktuellen Ausdruck des Einwohnermeldeamtes die Listen mit den voraussichtlichen Einschulungskindern 2019/2020 sowie 2020/2021 an die Grundschulen weitergeleitet werden.

Für den Bereich der weiterführenden Schulen führt Herr Bertram aus, dass sich bereits bei den Anmeldezahlen für die zukünftigen 5.Klässler für das Schuljahr 2018/2019 eine deutlich höhere Schülerzahl ergeben hat als im Vorjahr.

Der Anteil der an die Gemeinschaftsschulen wechselnden Schülerinnen und Schüler ist mit 42,0 % höher als im Vorjahr (38,7 %).

An einzelnen Schulstandorten im Bereich der Gemeinschaftsschulen (Willy-Brandt-Schule und Gemeinschaftsschule Harksheide) können aufgrund der hohen Anmeldezahlen längst nicht alle Schülerinnen und Schüler aufgenommen werden.

Im Bereich der Gymnasien ist die Anmeldezahl insgesamt so hoch, dass an einem Gymnasialstandort (Gymnasium Harksheide) 5 Eingangsklassen gebildet werden.

Es ergibt sich eine Diskussion, in deren Verlauf sich einige Schulleiterinnen und Schulleiter zu den Entwicklungen der Schülerzahlen äußern.

Abschließend berichtet Frau Reinders über die Planungen der Stadt Norderstedt zum Sondervermögen Schulbau und weist darauf hin, dass im Kitabereich wie auch im Schulbereich zur Behebung von akuten Raumproblemen auch über die Aufstellung von Mobilbauten nachgedacht werden muss.

Zu TOP 4: Ferienbereitschaften

- TOP vorgeschlagen von Frau Langenkamp -

Herr Apsel führt aus, dass eine Behandlung dieses Tagesordnungspunktes entfallen kann, da am heutigen Tag ein Schreiben bzw. eine Mail des Ministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur zu dieser Thematik an alle Schulen verschickt worden ist.

Herr Schulart Hübner erläutert das Schreiben und berichtet in diesem Zusammenhang über die aktuelle personelle Situation im Schulamt des Kreises Segeberg.

Zu TOP 5: Verschiedenes

5.1. Verfahren beim Verdacht auf Kindeswohlgefährdung

Unter Bezugnahme auf die Behandlung der Thematik in der letzten Norderstedter Schulleiterkonferenz gibt Herr Apsel noch einmal den Wunsch von Frau Evers aus dem Jugendamt der Stadt Norderstedt weiter, dass möglichst aus allen Schulformen Vertreterinnen und Vertreter der Schulen in einer Arbeitsgruppe mitarbeiten.

Es erklären sich

Frau Aust (für die Grundschulen),
Herr Hesse (für die Gemeinschaftsschulen) sowie
Herr Apsel (für die Gymnasien)

zur Mitarbeit bereit.

5.2. Abfrage Schulsozialarbeit

Herr Apsel weist auf eine aktuelle Abfrage des Jugendamtes der Stadt Norderstedt hin. Eine Rückmeldung der Schulen wird bis zum 12.07.2018 erbeten.

5.3. Dienstbesprechung Schulsekretärinnen

Herr Bertram führt aus, dass sich in der letzten Dienstbesprechung der Schulsekretärinnen am 05.06.2018 die deutliche Mehrheit der Schulsekretärinnen dafür ausgesprochen hat, dass die 2x jährlich stattfindende Dienstbesprechung ab 2019 jeweils um 10.00 Uhr (statt bisher 14.00 Uhr) und grundsätzlich im Rathaus stattfinden soll.

Herr Bertram berichtet, dass diesem Wunsch von Seiten des Fachbereichs Schule entsprochen wird.

5.4. Anmeldungen Grundschulen zum Schuljahr 2019/2020

Herr Bertram gibt bekannt, dass die Anmeldungen der Schulanfängerinnen und Schulanfänger in den zuständigen Grundschulen in der Woche vom 05. – 09.11.2018 vorgesehen sind.

5.5. Personalsituation Fachbereich Schule und Fachbereich Sport

Herr Bertram berichtet über personelle Veränderungen im Fachbereich Schule und Fachbereich Sport:

Frau Boywitz ist zum 31.03.2018 innerhalb des Hauses gewechselt. Sie hat noch im April und Mai 2018 mit einem Stundenanteil einige besondere Aufgaben im FB Schule koordiniert.

Das Wiederbesetzungsverfahren der Stelle (in Vollzeit) ist abgeschlossen, der Nachfolger wird voraussichtlich zum 10.07.2018 beginnen.

In diesem Zusammenhang wirbt Herr Bertram um Verständnis dafür, dass es in der Übergangszeit bis zur Wiederbesetzung der Stelle im Einzelfall insbesondere bei der Bearbeitung von Beschaffungen zu längeren Bearbeitungszeiten kommen kann.

Im Fachbereich Sport geht Herr Broscheit zum 31.12.2018 in den Ruhestand.

Das Wiederbesetzungsverfahren der Stelle zum 01.01.2019 wird demnächst anlaufen.

Aufgrund der stark angestiegenen und auch für die Zukunft weiter ansteigenden Arbeitsanforderungen im Fachbereich Sport ist in diesem Fachbereich eine zusätzliche Stelle geschaffen worden, die zum 01.06.2018 durch Frau Pechstein aus dem Fachbereich Kindertagesstätten besetzt worden ist.

Frau Pechstein wird zunächst von Juni bis August 2018 an 3 Tagen pro Woche und ab September 2018 durchgehend im Fachbereich Sport eingesetzt sein.

5.6. bewegliche Ferientage

Herr Apsel weist darauf hin, dass es im kommenden Schuljahr 2018/2019 nur 1 beweglichen Ferientag gibt und fragt an, ob es schon einen Überblick der Rückmeldungen der Schulen gibt.

Herr Bertram führt aus, dass die bisher im Fachbereich Schule eingegangenen Rückmeldungen der Schulen sehr unterschiedlich sind.

Herr Apsel regt an, die Thematik erneut in der Herbstsitzung 2018 auf die Tagesordnung zu setzen mit dem Ziel, ggfs. für das Schuljahr 2019/2020 (= 2 bewegliche Ferientage) Abstimmungen vorzunehmen.

5.7. Infoabende der Grundschulen bei Wechsel in die Orientierungsstufe

Herr Apsel führt aus, dass nach seiner Einschätzung die höheren Zahlen an Anmeldungen für die zukünftigen 5. Klassen an den Gemeinschaftsschulen mit den Infoabenden der Grundschulen und der Präsenz der Gemeinschaftsschulen zu tun haben könnten.

Es ergibt sich eine intensive Diskussion, in deren Verlauf sich die Schulleiterinnen und Schulleiter sehr unterschiedlich zu der zukünftigen Ausrichtung der Veranstaltung aussprechen.

Einige Schulleiterinnen und Schulleiter würden eine zentrale Veranstaltung im Norderstedter Rathaus favorisieren.

Die Mehrzahl der Schulleiterinnen und Schulleiter spricht sich allerdings dafür aus, dass jede Grundschule weiterhin eine eigene Informationsveranstaltung für die Erziehungsberechtigten der 4.Klässler durchführt.

Es wird noch einmal eindringlich dafür geworben, dass die teilnehmenden Vertreterinnen und Vertreter der weiterführenden Schulen die Schulform vorstellen und keine Werbung für die eigene Schule betreiben.

Herr Apsel bietet an, eine Matrix zu erstellen, welche weiterführende Schule (Gemeinschaftsschule bzw. Gymnasium) zukünftig welche Informationsveranstaltung der Grundschulen besucht.

5.8. Hospitation Grundschule – weiterführende Schule

Frau Bolz-Lahrmann wirbt darum, dass nicht nur im Hinblick auf den anstehenden Wechsel von Schülerinnen und Schülern von der Grundschule in die weiterführende Schule die Grundschulen bei den weiterführenden Schulen hospitieren sollten sondern auch umgekehrt die weiterführenden Schulen bei den Grundschulen.

5.9. Schulkonferenzen

Frau Rehfeld regt an, dass die BEB-Leitung zukünftig bei den Sitzungen der Schulkonferenzen mit stimmberechtigt sein sollte.

Herr Schulrat Hübner weist darauf hin, dass das Schulgesetz hierfür nur eine beratende Stimme vorsieht.

Sofern hier ein Änderungsbedarf gesehen wird, könnte Frau Rehfeld ihr Anliegen schriftlich an das Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur richten.

5.10. Regionaltreffen Übergang Kita – Grundschule

Frau Bauer-Plambeck berichtet, dass das diesjährige Regionaltreffen am 24.10.2018 um 14.30 Uhr stattfinden wird.

5.11. Untersuchungen Kann-Kinder

Frau Rehfeld bemängelt, dass die schulärztlichen Untersuchungen bei Anträgen auf vorzeitige Einschulung („Kann-Kinder“) erst sehr spät stattfinden.

Herr Schulrat Hübner verweist hierzu auf die personelle Ausstattung des schulärztlichen Dienstes.

Er führt außerdem aus, dass die Schulleitung bei einer Entscheidung „das letzte Wort hat“.

5.12. Jugend debattiert

Herr Schulrat Hübner gibt Unterlagen zu dem Wettbewerb „Jugend debattiert“ als Anlage 4 zu Protokoll.

5.13. Absprachen der weiterführenden Schulen für die Informationsveranstaltungen im Rahmen der Anmeldungen zum Schuljahr 2019/2020

Herr Apsel gibt eine Entwurffassung für die neue Anmeldephase im Februar 2019 als Anlage 5 zu Protokoll.

Abschließend bedankt sich Herr Apsel bei den Anwesenden und beendet die Sitzung um 17.58 Uhr.

Anlage 1

Anwesenheitsliste

Norderstedter Schulleiterkonferenz

21.06.2018

Name	Schule / Einrichtung / Amt
Jan-Peter Bertram	Stadt Norderstedt / F-B Schule
Carsten Apol	LGN
Annette Korn	GS Friedrichsgrube
E. Bauer-Maunke	GS Neuenkloster
M. Schindeler-Große	GS Haselsheide - Nord
Ute Köp	GS Pöhlwörmsstr.
S. Damp	Lise-Meitner-Gymnasium
S. Hesse	Gems Osseemoorpark
A. Schesmer	Gems Friedrichsgrube
T. Kuhn	WBS
M.-U. Martin	BBZ Norderstedt
Helie Skeselmoe	Copernicus-Gymnasium
Kristin Vorwerck	Gymnasium Haselsheide
J. Frise	Gems Haselsheide
Jana Schmidt	FÖZ E. Kästner-Schule
Dina Hoch	" "

Anwesenheitsliste

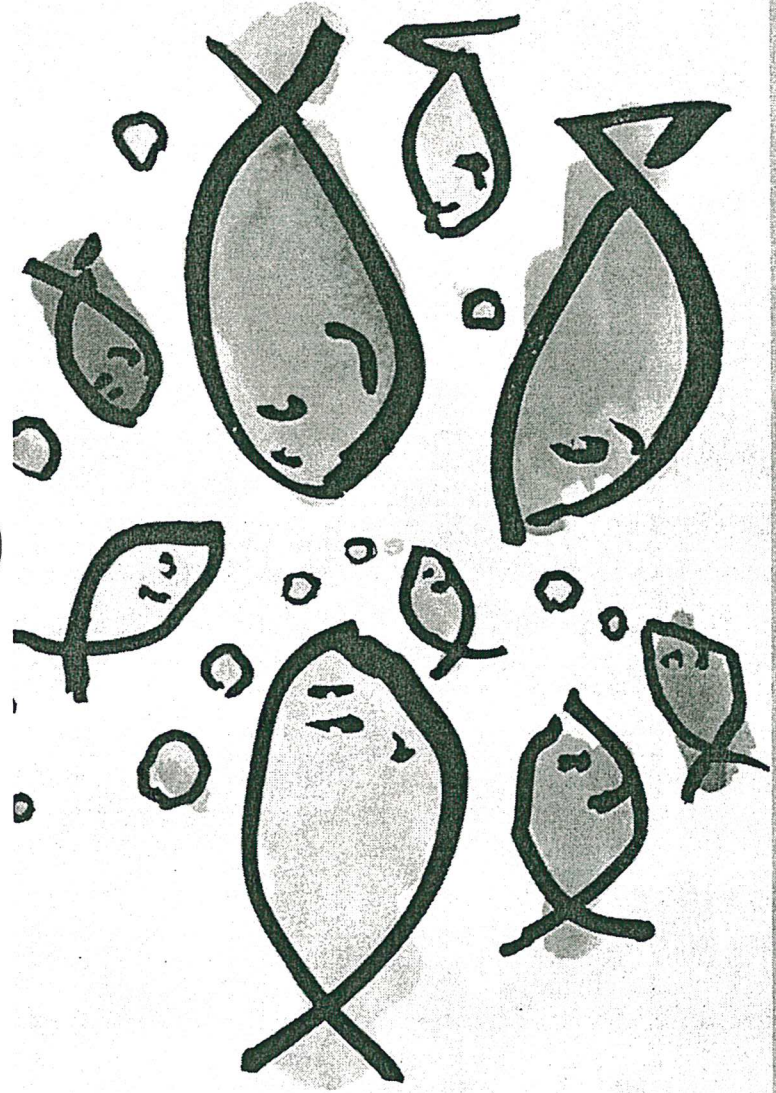
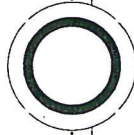
Norderstedter Schulleiterkonferenz

21.06.2018

[illegible]

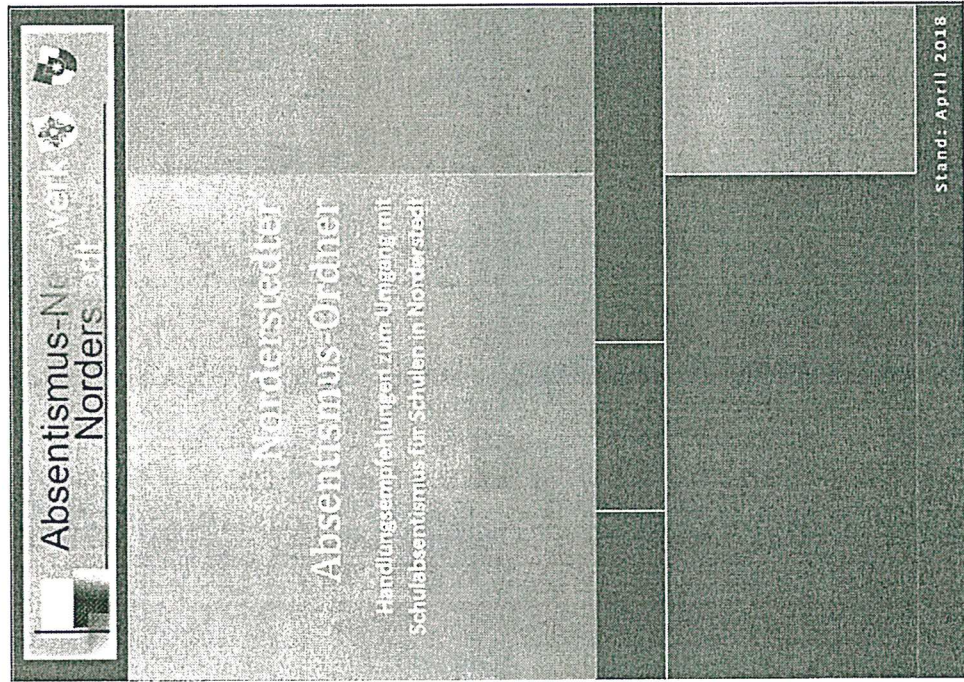
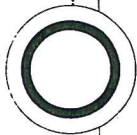
Absentismus-Netzwerk

EIN PILOTPROJEKT FÜR NORDERSTEDTER
SCHULEN ZUR VERHINDERUNG VON
SCHULABSENTISMUS

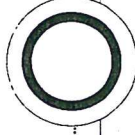


Anlage 2

Absentismus-Ordner

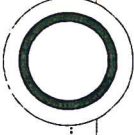


Inhalte



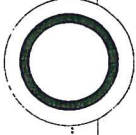
- Vorlagen für Briefe an Eltern und Behörden
- Dokumentationshilfen
- Zusammenarbeit und Vernetzung mit anderen Institutionen
- Leitfäden zur Einschätzung von Schulabsentismus und entsprechende Vorgehensempfehlungen
- Informationen über ungünstiges Verhalten
- Empfehlungen und Pläne zur Wiedereingliederung
- Umgang mit passiver Schulverweigerung
- Nachsorgeempfehlungen

Absentismus Ordner



- F:\FB III\FD 51 10 Schulppsych\workshop
absentismus\Absentismus- Netzwerk\Absentismus
Ordner\Norderstedter Absentismus-Ordner 2018
02.pdf

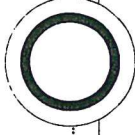
Ziele



- Sensibilisierung für das Thema Absentismus
- Nutzung des Ordners als Hilfsmittel beim Umgang mit Absentismus
- Einbringen von Fällen in die kollegiale Beratung des Absentismus-Netzwerks
- ggf. Mitarbeit im Netzwerk

=> Voraussetzung: Ernennung einer Absentismus-Fachkraft im Kollegium

Nächste Schritte



- Verschicken einer digitalen Versions des Absentismus-Ordners an alle Schulen und Schulsozialarbeit
- Bereitstellen des Ordners auf www.helpline-norderstedt.de
- ggf. Aushändigung einer gedruckten Version des Absentismus-Ordners
- Vorstellung des Absentismus-Ordners in einer Lehrerkonferenz
- Vorstellung des Absentismus-Netzwerks in einer Lehrerkonferenz

Bertram, Jan-Peter

Anlage 3

Von: Schütze, Helena <Helena.Schuetze@segeberg.de>
Gesendet: Montag, 25. Juni 2018 10:46
An: Bertram, Jan-Peter
Betreff: Termine Absentismus Netzwerk

Sehr geehrter Herr Bertram,
mit nochmaligem herzlichen Dank für die Möglichkeit, den Ordner und das Netzwerk vorzustellen, schicke ich Ihnen wie versprochen die Termine des Absentismus Netzwerks bis Februar. Weitere Termine werden 2019 festgelegt.

19.9.,
24.10.,
28.11.,
16.1.,
20.2.

Jeweils um 14 Uhr im Rathaus. Herr Banse lädt alle angemeldeten Schule immer eine Woche vorher per E-Mail ein, mit Raumangabe.

Herzliche Grüße
Helena Schütze

Helena Schütze

**Schulpsychologische Beratungsstelle
des Kreises Segeberg**

Marienstrasse 31
23795 Bad Segeberg

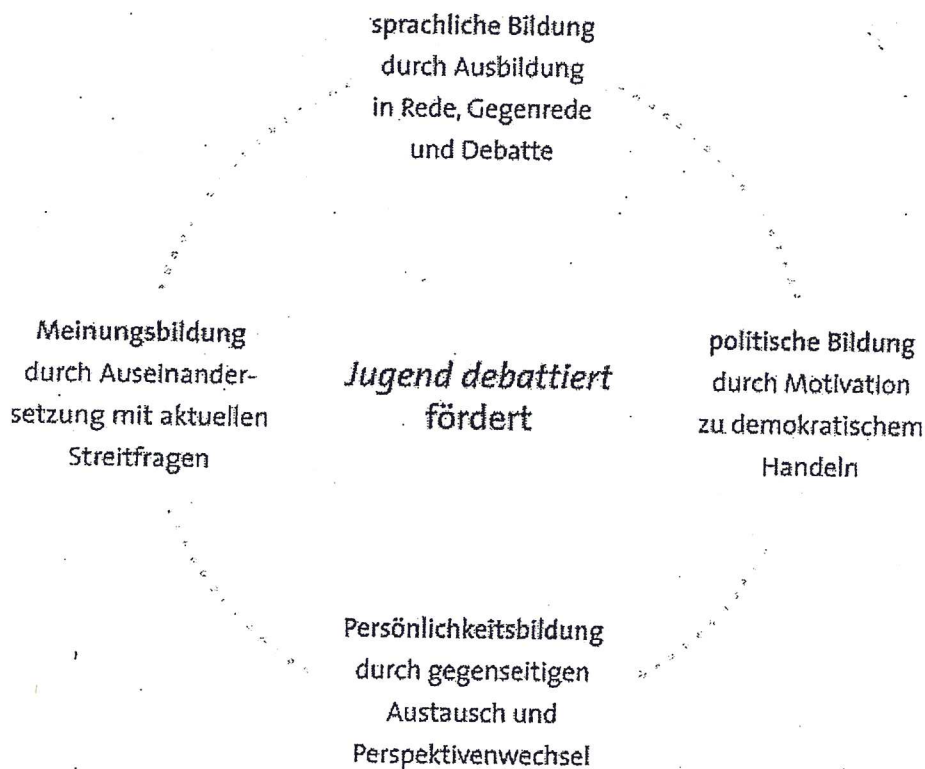
Tel.: 04551/530770
Fax: 04551/ 5307720
E-Mail: schulpsychologie@kreis-se.de

Jugend debattiert

Jugend debattiert verbindet das Training im Unterricht mit einem bundesweiten Wettbewerb. Ob im schulinternen Wettbewerb oder auf Bundesebene – alle gewinnen. Denn die Teilnehmer lernen auf besondere Weise, was Leistung, Fairness und Ausdauer bedeuten, wie wichtig und letztlich doch relativ Erfolge sind, und dass es vor allem um eins geht: dabei zu sein, dran zu bleiben und eigene Grenzen zu überschreiten.

Schülerinnen und Schüler ab Klasse 5 gewinnen, denn Jugend debattiert

- stärkt kommunikative Fähigkeiten
- verbessert die politische Urteilsbildung
- gibt mehr Sicherheit im Auftreten bei Prüfung und Bewerbung
- vernetzt, bundesweit und vielfältig



Lehrerinnen und Lehrer gewinnen, denn Jugend debattiert

- bietet Methodentraining für den kompetenzorientierten Unterricht
- stellt praxisnahes Lehrmaterial zum Download bereit
- aktiviert alle Schülerinnen und Schüler

Schulen aller Art gewinnen, denn Jugend debattiert

- setzt Impulse für die Schulentwicklung
- lässt Schülerinnen und Schüler den Schulalltag mehr mitgestalten
- stärkt Profilbildung
- vernetzt Schulen, bundesweit und sogar in das europäische Ausland

Jugend debattiert – skalierbar

Jugend debattiert ist sehr gut skalierbar, sowohl von dem Zeitumfang der Debatte als auch von den Themen, der Vorbereitung oder der Sprachhilfen (Redemittelkarten). Jugend debattiert wird in zehn Bundesländern im DaZ-Unterricht eingesetzt.

Jugend debattiert – ein Programm, das auch Lehrkräfte unterstützt

Wie lassen sich mit Jugend debattiert Inhalte des Lehrplans abdecken? Welchen Nutzen bringt das Programm für die gesamte Schule? Antworten gibt der neue Jugend debattiert-Kurzfilm für Schulen, die zum Ersten allgemeinbildenden Schulabschluss und zum Mittleren Schulabschluss führen. Schülerinnen und Schüler der 9. Klasse einer „Realschule plus“ beschreiben, wie sie sich durch Jugend debattiert persönlich weiterentwickelt haben. Die Schulleiterin und ein Lehrer berichten, wie Jugend debattiert sie dabei unterstützt, sprachliche und soziale Kompetenzen zu vermitteln, die im Lehrplan gefordert werden. www.jugend-debattiert.de

Jugend debattiert – Basisfortbildungen

Fortbildungen sind beim IQSH buchbar.

Jugend debattiert – Wettbewerb

Voraussetzung für die Teilnahme am Wettbewerb sind zwei fortgebildete Lehrkräfte an einer Schule. Weitere Informationen erhalten Sie bei der Landeskoordinatorin, Frau Rix

Kontakt: .

Annette Lutter, Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur,
annette.lutter@bimi.landsh.de

Insa Rix, Landeskoordinatorin Jugend debattiert, i.rix@thg-kiel.de

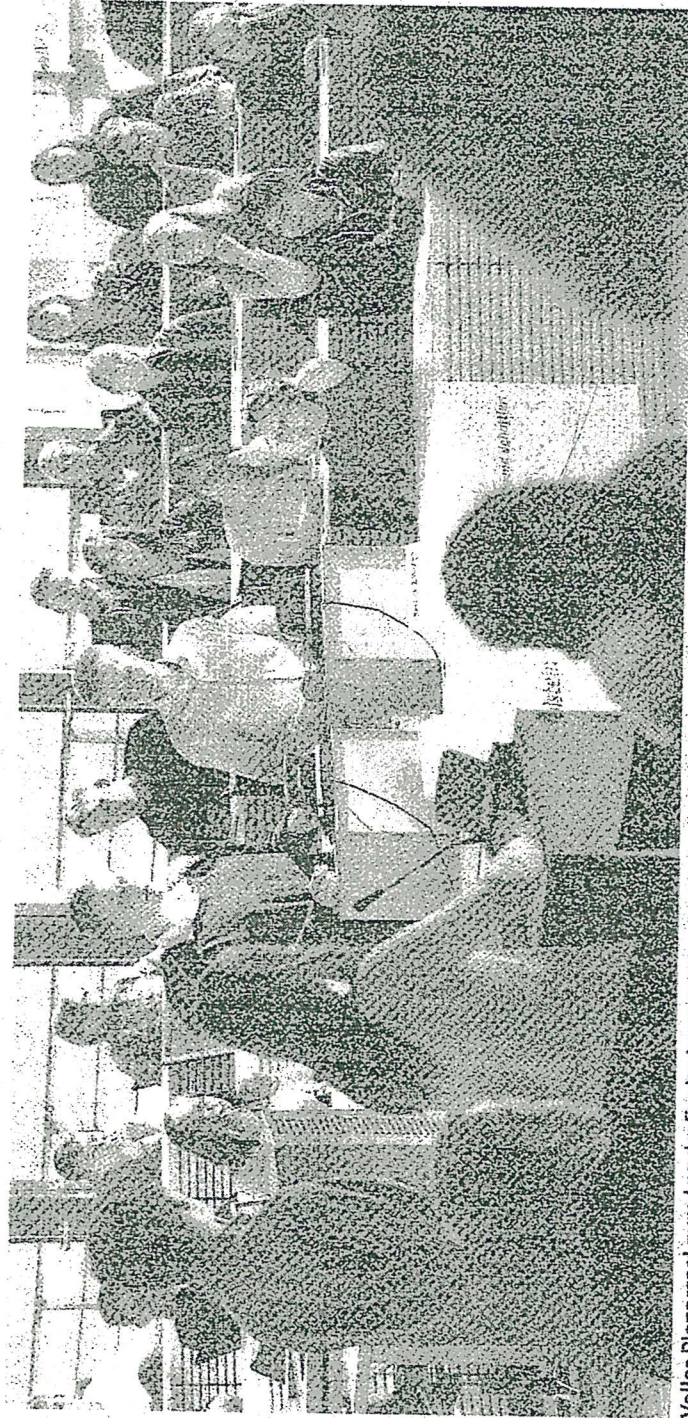
Das Ringen ums beste Argument

Landesfinale im Wettbewerb „Jugend debattiert“ – Vier Schüler fahren jetzt zur Bundeskonkurrenz nach Berlin

VON KERSTIN TIETGEN

KIEL. Schwitzige Hände und rote Wangen: Beim Landesfinale von „Jugend debattiert“ mussten die Teilnehmer Sachkenntnis, Ausdrucksvermögen, Überzeugungskraft und Gesprächsbereitschaft beweisen. Im Plenarsaal des Landeshauses, in dem sonst etwa Ralf Stegner und Wolfgang Kubicki harte Debatten führen, durften die Nachwuchstrener am Mittwoch in Zweiterteams gegeneinander antreten.

In Altersgruppe 1 (Klasse 8 bis 10) überzeugte Mads Nissen (16, Domschule Schleswig) die Jury mit seinem Redegeschick zu der Frage, ob beim Eurovision Song Contest auch politische Inhalte zugelassen werden sollen. Den zweiten Platz belegte Nils Kalle Radestock (15, Alexander von Humboldt Schule, Neumünster). Auch er wird zum Finale nach Berlin reisen. Mit dem Eurovision Song Contest hatte sich der Neumünsteraner vorher noch nie beschäftigt. Da musste erst einmal das Internet helfen. Aber auch mit seinem Vater und seinem Lehrer tauschte sich der 15-Jährige vorab aus. Das einzige Problem: In der Debatte muss alles auswendig vorgetragen werden. „Hinterher fallen mir immer noch viel bessere Sachen ein“, sagt Radestock. Der 15-Jährige nimmt zum zweiten Mal am Wettbewerb „Jugend debattiert“ teil. Nun geht es gleich bis ins Bundesfinale. Und dafür wollen Vater



Voller Plenarsaal zum Landesfinale: Insgesamt nahmen am Wettbewerb 8300 Schüler teil.

FOTOS: THOMAS EISENKRÄTZER

und Sohn erst einmal ein neues Hemd kaufen: „Das, was ich heute an habe, ist noch von meiner Konfirmation.“

Maximilian David Ferst (17, Stormarnschule Ahrensburg) gewann in der Altersgruppe 2 (bis Klasse 13). Sein Thema: „Soll der Polizei erlaubt werden, DNA-Spuren auch zur Bestimmung der äußeren Erscheinung von Straftätern zu nutzen?“ Beide fahren als Regionalsieger zum Bundesentscheid nach Berlin. Auch die Zweitplatzierten Nils Kalle Radestock (15, Alexander von Humboldt Schule, Neumünster) und Tom Lenweit (17, Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium

Die ersten zwei Minuten sind am schwierigsten. Da hofft man nur, dass die Glocke bald kommt.

Nils Kalle Radestock (15), Neumünster

Man muss ein Thema von allen Seiten betrachten und bekommt ein ausgewogeneres Meinungsbild.

Jorina Sendel (16), Kronshagen

Das Potenzial steckt in vielen Schülern. Jeder kann Gesprächsbereitschaft aufbauen.

Jan Behrsing (16), Kiel

Quickborn) werden am Wettbewerb in Berlin teilnehmen.

Jan Behrsing von der Friedrich-Junge-Gemeinschaftsschule verfehlte das Landesfinale um einen Punkt. Ärgerlich ist der 16-Jährige trotzdem nicht: „Wir sind die einzige Gemeinschaftsschule, die an dem Wettbewerb teilnimmt, und ich habe jetzt schon sehr viel gelernt.“ Seit 2009 stellt sich die Schule als einzige ihrer Schulart den Gymnasialen. Verstehen kann Behrsing das nicht: „Das Potenzial steckt in vielen Schülern. Gesprächsbereitschaft kann schließlich jeder aufbauen.“

Bewertet wurden die Teilnehmer unter anderem von den ehemaligen Bundesiegern Alexander Osterkorn und Arvid Baier sowie dem Landesbeauftragten für politische Bildung, Christian Meyer-Heidemann. „Der Wettbewerb leistet einen wichtigen Beitrag zur politischen Bildung. Die Teilnehmer lernen, Positionen mit überzeugenden Argumenten zu vertreten und kontroverse Thesen aus verschiedenen Perspektiven zu betrachten, und sie erkennen dabei, dass es in politischen Fragen nicht die eine absolute Wahrheit gibt. Das ist besonders in Zeiten des Rechtspopulismus eine sehr wichtige Erfahrung“, so Meyer-Heidemann.

Rund 8300 Schüler in 67 Schulen haben sich in diesem Schuljahr in Schleswig-Holstein am Wettbewerb „Jugend debattiert“ beteiligt.



Entwurffassung für die neue Anmeldephase im Februar 2019

Februar 2019

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
			1 Gymnasium Harksheide - Infoabend	2 Gymnasium Harksheide - Tag der offenen Tür	3	
4	5 GemS F. - Infoabend und Tag der offenen Tür	6	7 LGN - Infoabend	8 GO - Infoabend und Tag der offenen Tür	9 LGN - Tag der offenen Tür	10
11	12	13	14 WBS - Infoabend und Tag der offenen Tür	15 LMG - Tag der offenen Tür	16 Gemeinschaftsschule Harksheide - Infoabend und Tag der offenen Tür	17
18	19	20	21 COPP - Infoabend	22	23 COPP - Tag der offenen Tür	24
25	26	27	28			
Notizen:						

Anlage 5